VI. Verschiedene Tätigkeiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **55 (1968)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

desbibliothek. (Ausstellung anläßlich des 9. Internationalen Kongresses für Genealogie und Heraldik, 1. bis 6. Juli 1968 in Bern.)

b) Ausstellungen in den Vitrinen im Entree

Bô Yin Râ (Joseph Schneiderfranken), 1876—1943, 25. Todestag; Léon Savary, 1895—1968 †; Jean Nicollier, 1894—1968 †; Simon Gfeller, 1868—1943, 100. Geburtstag; Robert Walser, 1878—1956, 90. Geburtstag; Ferdinand Hodler, 1853—1918, 50. Todestag; Philipp Anton von Segesser, 1817—1888, 80. Todestag; Carl Ludwig von Haller, 1768—1854, 200. Geburtstag; Leonhard Ragaz, 1868—1945, 100. Geburtstag; Charles Moïse Briquet, 1839—1918, 50. Todestag; C.F. Ramuz, 1878—1947, 90. Geburtstag; Maria Waser, 1878—1939, 90. Geburtstag; Karl Barth, 1886—1968 †; Hugo Marti, 1893—1937, 75. Geburtstag.

VI. Verschiedene Tätigkeiten

Die Landesbibliothek war seit je in sozusagen allen schweizerischen Vereinigungen und Kommissionen vertreten, die sich mit bibliothekarischen Fragen befassen. Als Sitz des Sekretariats und neuerdings auch des Quästorats der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare ist sie der natürliche Sammelpunkt aller Bestrebungen, welche dieser Verein seit 70 Jahren zur Hebung des Bibliothekswesens in unserem Lande unternimmt. Neu vertreten ist die Bibliothek durch ihren Direktor in zwei bedeutenden volksbibliothekarischen Kommissionen, welche die Grundlagen für ein System moderner Volksbibliotheken legen sollen, denn auf diesem Gebiet weist die Schweiz bekanntlich einen großen, ja bedenklichen Rückstand auf das Ausland auf. Es ist einmal eine vorbereitende Kommission zur Gründung eines Schweizer Bibliotheksdienstes, der als beratendes und vermittelndes Organ den zahlreichen Volksbibliotheken in der Schweiz tausendfach geleistete bibliothekarische Arbeit (Ausrüstung, Katalogisierung, Klassierung der Bücher; Beschaffung der Möbel und büchereitechnischer Bedarfsartikel) abnehmen oder doch erleichtern will. Zum andern ist eine Studienkommission zur Reorganisation und Reform der Schweizerischen Volksbibliothek eingesetzt worden; sie soll diese Institution den Gegebenheiten der Zeit anpassen und sie in ein modernes Netz von Gemeinde- und Regionalbibliotheken in sinnvoller Weise einzufügen versuchen.

Auch die internationalen Kontakte werden von der Landesbibliothek gepflegt; der IFLA, dem internationalen Verband der Bibliothekar-Vereine, ist die Bibliothek im Berichtsjahr als assoziiertes Mitglied beigetreten. — Vizedirektor Dr. Vontobel nimmt als Vertreter der Schweiz an den vorbereitenden Arbeiten einer internationalen Katalogkommission der deutschsprechenden Länder teil, werden doch deren Entscheidungen auch die neuen Kataloginstruktionen der Schweizerischen Landesbibliothek mitbestimmen.

Immer enger werden die Beziehungen der Landesbibliothek zu den Organisationen und Organen des Dokumentationswesens. Die Expertenkommission für Fragen der wissenschaftlichen Dokumentation, in welcher unsere Bibliothek

durch den Direktor vertreten ist, stützt sich zumindest für einen Teil ihrer in einem Zwischenbericht an den Wissenschaftsrat niedergelegten Vorschläge auf die Dienste der Landesbibliothek.

Zu den wichtigsten Partnern der Landesbibliothek gehören der Schweizerische Buchhändler- und Verleger-Verein und die Société des libraires et éditeurs de la Suisse romande; viele gemeinsame Fragen führen zu ständigem Meinungsaustausch. Die Tatsache, daß die Schweiz heute neben den Niederlanden der einzige europäische Staat ist, welcher kein Pflichtablieferungsgesetz kennt, unterstreicht die Bedeutung, welche der sich aus der freiwilligen Vereinbarung über die Gratislieferung der schweizerischen Verlagswerke ergebenden Zusammenarbeit mit den Verlegern zukommt.

Von der mannigfaltigen Tätigkeit, welche Vertreter der Landesbibliothek über die täglichen Pflichten hinaus, welche ihnen die Arbeit in der eigenen Bibliothek auferlegt, im Dienste des schweizerischen Bibliothekswesens ausüben, konnte hier nur ein lückenhafter Ueberblick gegeben werden, doch glauben wir, daß solcher Einsatz letzten Endes auch im wohlverstandenen Interesse der Landesbibliothek selbst liegt.

VII. Buchproduktion

Wie der Zuwachs, so gibt auch die schweizerische Buchproduktion des Jahres 1968 zu keinen besonderen Bemerkungen Anlaß. Die Produktionszahlen bewegen sich auf der gleichen Höhe wie im Vorjahr; immerhin ist eine leichte Abnahme um 57 Einheiten festzustellen. Dabei hat aber nur das deutschsprachige Buch eine Einbuße erlitten. Im Vergleich mit dem Ausland darf sich die schweizerische Verlagsproduktion aber durchaus sehen lassen; in keinem Staat Europas werden unseres Wissens pro Kopf der Bevölkerung so viele Werke verlegt wie in unserem Lande.

Der Direktor: Dr. Franz Georg Maier